

# ÜBERLINGEN

SÜDKURIER NR. 208 | UE  
SAMSTAG, 7. SEPTEMBER 2013

[www.suedkurier.de/ueberlingen](http://www.suedkurier.de/ueberlingen)



19

## NACHRICHTEN

**X** Ich gehe zur Wahl, weil...



„... wenn ich entscheiden will, wie es in einem sozialen Staat zugehen soll, muss ich wählen gehen.“

**Klaus Munding**, Zweiter Vorsitzender der WVÜ, Inhaber vom Modehaus Munding

## POLIZEIEINSATZ

### 25-Jähriger löst Suchaktion aus

Sipplingen – Für großes Aufsehen hat am Donnerstagnachmittag ein Einsatz der Polizei gesorgt. Ausgelöst wurde dieser laut Mitteilung der Polizei von einem 25-jährigen Mann, der sich nach der Ankündigung von Suizidabsichten von zu Hause entfernte. Mit Hilfe des Polizeihubschraubers wurde der Gesuchte in unwegsamem Gelände entdeckt. Als der Mann von Polizisten in Gewahrsam genommen werden sollte, leistete er Widerstand. Ein Polizist wurde dabei leicht verletzt. Der 25-Jährige wurde in ein Zentrum für Psychiatrie eingewiesen.

## EINBRUCHSVERSUCH

### Unbekannte Täter flüchten ohne Beute

**Überlingen** – Vermutlich ohne Beute blieben Unbekannte, die am Mittwochnachmittag, zwischen 14.30 und 17 Uhr, versucht haben, zwei Fenster eines Wohnhauses an der Nellenbachstraße aufzuhebeln. Das teilt die Polizei mit. Aus nicht bekannten Gründen ließen sie von ihrem Vorhaben ab. Um Täterhinweise bittet das Polizeirevier Überlingen, Telefon 0 75 51/80 40.

## SCHULBEGIHN

### Am Montag geht es wieder los

Überlingen – Der Unterricht beginnt an der Grundschule Hödingen am Montag, 9. September, um 8 Uhr. Die Einschulung der Erstklässler findet am Donnerstag, 12. September, um 16.30 Uhr statt. Unterrichtsbeginn an der Grundschule Lippertsreute/Deisendorf ist am Montag um 8 Uhr, Einschulung ist am Freitag um 16 Uhr. In Nussdorf starten die Schüler am Montag um 8.30 Uhr, Einschulung im Dorfgemeinschaftshaus ist am Freitag um 10 Uhr. Die Gemeinschaftsschule beginnt am Montag um 8.35 Uhr, die Fünftklässler starten am Dienstag um 8.35 Uhr, der Einschulungsgottesdienst mit anschließender Schulaufnahmefei für die Erstklässler beginnt am Mittwoch um 14.30 Uhr. Start an der Bergbergschule ist am Montag um 8.40 Uhr, Einschulung der Erstklässler am Mittwoch 15 Uhr. Die Realschule startet am Montag um 7.50 Uhr, die Fünftklässler werden um 17 Uhr begrüßt. Am Gymnasium geht es um 7.50 Uhr los, Die Kursstufe II startet um 9.40 Uhr. Begrüßung der Fünftklässler um 14.30 Uhr. Die Franz-Sales-Wocheler-Schule beginnt am Montag um 7.50 Uhr, die Schulanfänger werden am Donnerstag, 10.30 Uhr, begrüßt.

# Ausstellung mit Kölner Erklärung?

- Schau „Die Nakba“ sorgt weiter für Diskussionen
- Stadt will zur Eröffnung Info-Tafel anbringen
- Oswald Burger spricht von antisemitischer Haltung

VON FABIANE WIELAND

**Überlingen** – Nachdem von jüdischer Seite massive Kritik an der Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ laut geworden ist, soll nach Angaben der Stadt aller Voraussicht nach zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 10. September, eine Informationstafel mit der Kölner Erklärung (siehe Infokasten) – die unter anderem von Kölns Oberbürgermeister, Spitzenvertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie dem Vorsitz der Synagogen-Gemeinde Köln unterzeichnet wurde – aufgestellt werden. In einer Besprechung am Montag werde man innerhalb der Stadtverwaltung darüber entscheiden, erklärt Pressegesprecher Raphael Wiedemer-Steindiger auf Anfrage des SÜDKURIER. Miteiner solchen Tafel wolle man die eigentlich in sich abgeschlossene Ausstellung, die seit Anfang der Woche in der Stadtbücherei zu sehen ist, um einen Aspekt ergänzen.

Oswald Burger, Historiker und Stadtrat, hat erst Anfang der Woche aus dem SÜDKURIER erfahren, dass die Nakba-Ausstellung in der Stadtbücherei zu sehen ist. Er sei nicht darüber informiert worden, dass die Schau nur ein Jahr nach dem Kirchentag wieder in Überlingen gezeigt wird. „Es ist in Überlingen ja nicht ganz unbekannt, dass ich mich mit der Thematik beschäftige“, sagt der Historiker. Hätte er früher davon erfahren, hätte er sich sicherlich in die Diskussion eingebracht – „jetzt stecken wir in einer kuriosen Geschichte“.

Er habe sich die Ausstellung angesehen und komme zu dem Ergebnis: „Die Ausstellung ist nicht fehlerhaft – das kann man ihr nicht vorwerfen. Es ist zulässig auf die Situation der Palästinenser hinzuweisen.“ Allerdings glaubt er – und das sei auch die Haltung der Kölner Erklärung – dass die Situation des Nahen Ostens von beiden Seiten betrachtet werden muss. Es müssten palästinensische und jüdisch-israelisch Sichtweisen Beachtung finden. „Ich selbst habe das immer so gehand-



Für die Ausstellung „Die Nakba“ in der Überlinger Stadtbücherei soll die Kölner Erklärung auf einer Informationstafel abgebildet werden. Im Bild Eva Bucher-Hess, die sich sehr für die Geschichte der Palästinenser interessiert.

BILD: HILSER

ANZEIGE



Friedrichsh.-Kluttum 88630 Pfullendorf  
Markdorfer Str. 101/1 Tel. 0 75 44-742 59 61  
Im Goldäcker 5 Tel. 0 75 52-4 06 73  
[www.jaeger-fenster-tueren.de](http://www.jaeger-fenster-tueren.de)

das Leid der Palästinenser thematisiert und die jüdische Situation vollkommen ausblendet – das scheint mir aus einer antisemitischen Haltung zu kommen“, betont Burger. Ihm stelle sich zudem die Frage, ob man die Ausstellung nur knapp ein Jahr nach der ersten Präsentation in Überlingen schon wieder zeigen müsse. „Ich zweifle daran, dass das wirklich klug ist.“

Annelie Müller-Franken, Leiterin der Volkshochschule Bodenseekreis, hatte schon Anfang der Woche betont, dass man die Kritik ernst nehme und Gespräche führe, um andere Positionen verstehen zu können. „Ich habe Kontakt zu einer Unterzeichnerin der Kölner Erklärung aufgenommen. Die Leiterin der Abteilung „Politische Bildung“

der VHS in Köln hat mir berichtet, dass man die Erklärung inzwischen kritisch sieht und aus heutiger Sicht wahrscheinlich etwas anders formulieren würde“, so Müller-Franken. Allerdings habe diese damals den positiven Effekt gehabt, dass der Arbeitskreis Israel-Palästina gegründet wurde. Es handle sich um ein Netzwerk von Institutionen, die sich in für die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen, Israelis und Palästinensern sowie eine friedliche, gerechte Lösung des Nahostkonflikts einsetzen. „Ich halte es für eine gute Sache, wenn Themen in einer solchen Runde ausdiskutiert werden. Das könnte ich mir auch in Überlingen vorstellen – vorausgesetzt, dass alle Beteiligten damit einverstanden sind.“

ANZEIGE



Auch Ihre Mutter würde es wollen.  
Die Sparkassen-Altersvorsorge.



Hier mehr Infos holen!

Sparkasse  
Bodensee

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter [www.sparkasse-bodensee.de](http://www.sparkasse-bodensee.de)

\*10 LBS-Bausparverträge über 50 000 Euro Bausparsumme mit bereits eingezahlten 20 000 Euro (30 000 Euro können als Darlehen nach den allgemeinen Vertragsbedingungen abgerufen werden). Bundesweites Gewinnspiel von Sparkasse und LBS. Teilnahme unabhängig von Produktabschluss.